

Protokoll Nr. 23 (2015-2019)

der Sitzung des Beirats Vahr am 15.08.2017 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:00 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|---|---|
| a) vom Beirat | Herr Andreßen
Herr Burichter
Herr Emigholz
Herr Gerkmann
Herr Maas
Herr Resch
Herr Siegel | Herr Benthien
Herr Dicke
Frau Früh
Herr Dr. Haga
Herr Michalik
Frau Schulz
Frau Walecki |
| b) vom Ortsamt | Frau Auras
Frau Dr. Mathes | |
| c) als Gäste | Frau Dr. Kodré (Sozialressort)
Frau Beck (Amt für Soziale Dienste/ Familien- und Quartierszentrum) | |

Die Tagesordnung wird um TOP 5 „Globalmittelvergabe“ ergänzt. Sie wird mit dieser Ergänzung genehmigt.

Das Protokoll Nr. 22 der Beiratssitzung am 16.05.2017 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Frau Kurzhöfer (GEWOBA) macht auf zwei Veranstaltungen aufmerksam: Am Samstag finde ein Mieterfest und Treppenlauf im und am Aalto-Hochhaus statt, zu dem alle herzlich eingeladen seien.¹ Am 05.09.2017 gebe es im Bürgerzentrum einen Bürgerworkshop zum Thema „Vahr 2030“ für die Bewohner/innen der Neuen Vahr.²

Herr Orlovius (Fachausschussmitglied „Soziales und Integration“) weist darauf hin, dass in der Paul-Singer-Straße die Asphaltdecke erneuert worden sei, diese jedoch noch immer Wellen aufweise. Frau Dr. Mathes erwidert, dass das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) die Straße bereits überprüft habe und die Arbeiten ordnungsgemäß durchgeführt worden seien. Es gebe Mängel im Unterbau, die jedoch aufgrund knapper finanzieller Mittel nicht behoben werden könnten. Daher würden zurzeit in der Regel sogenannte DSK-Maßnahmen (Dünnschicht im Kalteinbau) durchgeführt und nicht alle Deckschichten erneuert. Herr Orlovius ergänzt, dass im Zuge der Maßnahme ein Gully-Deckel überbetoniert worden sei. Das Ortsamt kümmere sich um das Anliegen.³

¹ Siehe auch: <https://www.vahreport.de/termine/aktuelle-monats-jahrestermine/15-veranstaltungen/427-mieterfest-und-treppenlauf-im-und-am-aalto-hochhaus.html>.

² Siehe auch: <https://www.vahreport.de/termine/aktuelle-monats-jahrestermine/15-veranstaltungen/684-buergerworkshop-vahr-2030.html>.

³ Nachtrag: Gemäß dem ASV sei dies gängige Praxis, da somit die Bauarbeiten beschleunigt werden. Die Abklebung und der Asphalt würden zeitnah wieder von der beauftragten Firma entfernt.

Mitteilungen aus dem Beirat

Angesichts von Medienberichten erkundigt sich Herr Maas bei Frau Kurzhöfer nach dem Umgang mit asbesthaltigen Fußbodenbelägen in GEWOBA-Wohnungen. Frau Kurzhöfer erklärt, dass dieser gängige Baustoff bis Mitte der 1990er Jahre auch in GEWOBA-Wohnungen verwendet worden sei. Im Fall von Wohnungswechseln würden daher Bodenproben entnommen. Werde daraufhin Asbest in Fußböden festgestellt, erfolge eine Sanierung. Bei Fragen oder Bedenken könne man sich an das Kundenbüro der GEWOBA wenden.

Herr Michalik weist die GEWOBA darauf hin, dass mehrfach Abfallsäcke in den Müllschleusen aufreißen würden und Müllreste in den Schleusen hängen blieben. Frau Kurzhöfer nimmt diesen Hinweis mit.

Zudem habe Herr Michalik festgestellt, dass im Örreler Weg an einer Stelle Pflastersteine entfernt worden seien. Das Ortsamt gibt diesen Hinweis weiter.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Frau Dr. Mathes heißt Herrn Benthien herzlich als neues Beiratsmitglied willkommen. Er rücke für Frau Szkoda in den Beirat nach. Herr Siegel und Frau Dr. Mathes bedanken sich bei Frau Szkoda für die gute Zusammenarbeit.

Weiter teilt Frau Dr. Mathes mit, dass Herr Jannik Prüser sein Freiwilliges Soziales Jahr Politik im Ortsamt beendet habe. Als Nachfolger trete Herr Rafael Gassmann die Stelle an. Herr Gassmann stellt sich kurz dem Beirat vor.

Frau Dr. Mathes verweist auf ein Antwortschreiben der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zu dem Antrag des Beirats Vahr vom 31.01.2017 zur Einführung eines Interessenbekundungsverfahrens zur Ausweitung des Projekts der Aufsuchenden Altenarbeit sowie zur finanziellen Absicherung des Vereins „Vahrer Löwen“ im Rahmen der Mitwirkung an der Haushaltsaufstellung 2018/ 2019.⁴ Gemäß dem Schreiben sei für August 2017 die Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens geplant, an dem auch die „Vahrer Löwen“ teilnehmen könnten. Die Förderung der „Vahrer Löwen“ sei in 2017 von zunächst 12.000 € auf 37.000 € angehoben worden.

Zudem liegen dem Ortsamt die Ergebnisse der Deputationsbefassungen zum Beiratsbeschluss zur finanziellen Absicherung der Verkehrsschule – ebenfalls im Zuge der Mitwirkung an der Haushaltsaufstellung 2018/ 2019 – vom 31.01.2017 vor. Nur vom Verkehrssenator und der für sein Haus zuständigen Deputation werde gemäß Frau Dr. Mathes eine Aufstockung der finanziellen Mittel abgelehnt.⁵ Diese Erhöhung sei im Wesentlichen zwingend erforderlich, um die Tariftreue einzuhalten und werde von der Senatorin für Kinder und Bildung und dem Senator für Inneres im Haushaltsentwurf 2018/ 2019 berücksichtigt. Aufgrund der Vereinbarung, dass sich die „Nutznießer-Ressorts“ zu gleichen Anteilen an der Verkehrsschule beteiligen, sei auf der gestrigen Sitzung des Fachausschusses „Globalmittel und Koordinierung“ der Beschlussvorschlag vorbereitet worden, den Haushalts- und Finanzausschuss der Bremischen Bürgerschaft zu bitten, dass die anteilige jährliche Aufstockung in Höhe von 2.225 € im Haushaltsansatz 2018/ 2019 vorgenommen werden möge.⁶

Der Beirat stimmt dem Beschlussvorschlag, wie in Anlage 2 ausgeführt, einstimmig zu.

TOP 2: Information zur Neustrukturierung der Senioren-Begegnungsstätten

Frau Dr. Kodré informiert über die Begegnungsstätten für ältere Menschen.⁷ Im Allgemeinen gebe es einen hohen und gestiegenen Bedarf an Angeboten. Daher seien neue Anforderungen an die Begegnungsstätten entwickelt worden, die bei einer näheren Betrachtung dieser nicht

⁴ Der Antrag mit der Stellungnahme der Sozialsenatorin ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

⁵ Der Beschluss ist zu finden unter:

http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/vahr/beirat/beschluesse_2017-21130.

⁶ Der Beschlussvorschlag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

⁷ Ausführliche Informationen finden sich in der Deputationsvorlage und dem Zwischenbericht zu Begegnungsstätten, die dem Protokoll als **Anlagen 3 und 4** beigefügt sind.

gänzlich erfüllt seien. Zudem seien neue Angebote hinzugekommen, die bei der finanziellen Förderung bisher nicht berücksichtigt würden. Daher solle der Deputation für Soziales, Jugend und Integration ein Konzept zur Weiterentwicklung der Angebote für ältere Menschen vorgelegt werden. Im Zuge dieser Neustrukturierung solle als Kompromisslösung nach wie vor eine Dezentralität bestehen bleiben, wobei einige Begegnungsstätten finanziell höher ausgestattet, andere in Form kleinerer Treffs gefördert werden sollten.

In der Vahr gebe es zwei Begegnungsstätten des Trägers AMeB e.V.: Die Begegnungsstätte „Olymp“ befinde sich in einer Maisonette-Wohnung in der 16. Etage eines Hochhauses in der Eislebener Straße. Diese sei von außen nicht als solche erkennbar, nicht barrierefrei und weise wenige Besucher/innen auf. Aufgrund der räumlich abgegrenzten Lage dieses Teils der Gartenstadt solle es jedoch weiterhin ein Angebot in diesem Quartier geben. Die Begegnungsstätte „Vahrer See“ befinde sich in der Nähe der Berliner Freiheit, jedoch etwas abgelegen, in der Seniorenwohnanlage Hanna-Harder-Haus. Darüber hinaus gebe es den Verein „Vahrer Löwen“ mit Sitz im Familien- und Quartierszentrum (FQZ), der im Wesentlichen Aufsuchende Altenarbeit betreibe, unter anderem ausgehend von den Standorten „BISPI“ in der Bispinger Straße und „Waschhaus“ in der Ludwig-Beck-Straße. Auch diese Standorte müssten künftig in die Betrachtung einbezogen und die Fördermittel neu verteilt werden. Zudem sollten stärkere Kooperationen erfolgen und ggfs. Räumlichkeiten eingespart werden.

Zur Entwicklung eines neuen, abgestimmten Konzeptes zur Neustrukturierung und Weiterentwicklung des Angebots solle am 06.09.2017 ein Runder Tisch stattfinden. Eingeladen würden die Träger AMeB e.V., „Vahrer Löwen“, das Bürgerzentrum sowie die GEWOBA, die Bremer Heimstiftung, das Ortsamt und der Beirat. Das Ortsamt übernehme für diesen Prozess die Koordination im Stadtteil.

Herr Siegel begrüßt die Einrichtung eines Runden Tisches unter Beteiligung des Beirats sowie die Offenlegung der Mittelverteilung durch das Sozialressort. Eine sinnvolle Verteilung der Mittel unter Beibehaltung der Begegnungsstätte „Olymp“ bzw. eine Verbesserung dieses Standorts ist ebenfalls erwünscht.

Den Vorschlag, den Runden Tisch in einem Senioren-Begegnungsort durchzuführen, nimmt Frau Dr. Mathes mit. Sie ergänzt, dass eine Verstetigung der Projekte „BISPI“ und „Waschhaus“ dringend erforderlich sei, da diese wichtige Arbeit mit Hilfe der ohnehin knapp bemessenen Globalmittel finanziert werde, die im Grunde nicht für eine institutionelle Förderung vorgesehen seien.

Frau Dr. Kodré teilt zum weiteren Vorgehen mit, dass der Deputation für Soziales, Jugend und Integration spätestens zum Jahresende ein Abschlussbericht mit den Ergebnissen zur Beschlussfassung vorgelegt werden solle. Der Beirat könne zu den Ergebnissen eine Stellungnahme abgeben.

TOP 3: Vorstellung des Beratungsangebots „Ankommen in der Vahr“

Frau Beck stellt das Beratungsangebot „Ankommen in der Vahr“ mit Sitz im FQZ vor:⁸ In acht WiN-Gebieten sei jeweils eine halbe Stelle für die Beratung und Begleitung von Neuzuwanderer/innen neu geschaffen worden. Es finde eine Begleitung in allen Bereichen statt, wie Bildung, Arbeit oder Gesundheit. Unter anderem werde Unterstützung bei Antragstellungen angeboten, Dolmetscher/innen vermittelt, über Angebote informiert und an spezielle Beratungsstellen wie das Jobcenter weitervermittelt. Ein großer Bedarf bestehe in der Schaffung von Begegnungen, damit Kontakte geknüpft und die deutsche Sprache gelernt werden könnten. Dazu sei beim FQZ ein Konversationstreff eingerichtet worden. Des Weiteren sei eine Auflistung aller Sprachcafés in der Vahr erstellt worden, die von der GEWOBA in mehrere Sprachen übersetzt und weiterverbreitet worden sei.

Weiter berichtet Frau Beck, dass neben Neuzuwanderer/innen auch Personen unterstützt wür-

⁸ Die Kontaktdaten sind zu finden unter:

http://www.sozialestadt.bremen.de/foerdergebiete/neue_vahr/kontakt_ankommen_im_quartier_neue_vahr-13069.

den, die vom Übergangwohnheim in eine Wohnung zögen, da dann die Unterstützung aus dem Übergangwohnheim sowie oftmals die bisherigen Netzwerke wegfielen. Es existierten viele Kooperationen im Stadtteil, zum Beispiel zu den Wohnraumausstatter/innen, den Sprinter/innen oder der Initiative „Welcome to Bremen“.⁹ Die Sprechzeit finde zweimal wöchentlich zu je zwei Stunden statt und dauere zwischen zehn Minuten und bis zu drei Stunden. Es gebe etwa fünf bis 15 Beratungen pro Woche. Die Herkunftsländer derjenigen, die an den Beratungen teilnahmen, seien Syrien, Iran, Irak, Somalia, Ägypten und Ghana.

Gemäß Frau Beck gingen die künftigen Planungen dahin, die Beratungsstelle weiter über Ausgänge, beispielsweise in Arztpraxen und Supermärkten, bekannt zu machen. In Kooperation mit anderen Stellen sollen Beschäftigungsmöglichkeiten oder die Ausführung eines Ehrenamts geschaffen werden, ggfs. in Verknüpfung mit dem Lernen der deutschen Sprache. Überlegungen gebe es zudem dahingehend, eine Männergruppe zu initiieren, da eine solche fehle und Bedarf vorhanden sei.

Der Beirat begrüßt dieses Projekt und hält es für relevant, dass Kontakte geknüpft werden, nach den Sprachkursen weiterhin die Möglichkeit bestehe, die deutsche Sprache zu sprechen und Angebote für spezielle Gruppen bereitgestellt werden. Auf Nachfragen erwidert Frau Beck, dass

- einige Personen die Beratungen mehrfach in Anspruch nähmen, andere wiederum einmalig. Für mehrfach in Anspruch genommene Beratungen gebe es verschiedene Gründe, wie Analphabetismus, Schwierigkeiten beim Familiennachzug, durch Krankheiten oder Ähnliches;
- es sich bei den Teilnehmer/innen um verschiedene Altersgruppen handele.

Frau Dr. Mathes erklärt abschließend, dass die halbe Stelle für das Beratungsangebot „Ankommen in der Vahr“ in den Haushalt 2018 eingestellt worden sei und die Situation für 2019 neu bewertet werde.

TOP 4: Nachwahl in den Fachausschuss „Soziales und Integration“

Frau Dr. Mathes berichtet, dass aufgrund der aus dem Beirat und dem Fachausschuss „Soziales und Integration“ ausgeschiedenen Frau Szkoda die SPD die Möglichkeit habe, eine neue Vertretung für den Fachausschuss „Soziales und Integration“ vorzuschlagen. Die SPD schlägt als neues Mitglied Herrn Kevin Lorenz vor.

Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

TOP 5: Globalmittelvergabe

Herr Michalik stellt drei Globalmittelanträge vor: Beantragt worden seien 1.347 € vom Bürgerzentrum für ein multimediales Musik-/ Video-Projekt, das in den Herbstferien im Bürgerzentrum Neue Vahr stattfinden soll, ein Zuschuss von 600 € vom Bürgerzentrum für ein Vielzweckfahrrad "Winora-E-Load" für den VAHReport und weitere Projekte im Stadtteil sowie 783 € für den Bau von mobilen Sitzmöbeln von und für Jugendliche. Herr Stöver (Quartiersmanager) ergänzt zum letzten Projektantrag des Beirats Vahr, dass Jugendliche auf dem Stadtteilstfest SaVAHRI am 09.09.2017 unter Anleitung einer Fachkraft dieses Projekt durchführen wollen, um weitere Jugendliche für eine Beteiligung im Stadtteil zu gewinnen.

Der Fachausschuss „Globalmittel und Koordinierung“ hat auf seiner Sitzung am 14.08.2017 die Empfehlung abgegeben, die jeweils beantragten Summen als Globalmittel zu gewähren.

Der Beirat schließt sich einstimmig dieser Empfehlung an.

Zum weiteren Vorgehen erläutert Frau Dr. Mathes, dass der Abgabetermin für Globalmittelanträge der 30.09.2017 sei. Die abschließende Beratung finde am 24.10.2017 statt. Übrig sei

⁹ Siehe auch: <https://welcometobremen.de/>. „Welcome to Bremen“ stellt dem FQZ in Kürze verschiedensprachige Stadtteilpläne zur Verfügung.

noch eine Summe von 10.925 €.

TOP 6: Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Sprecher

Sitzungsleitung

Protokoll

Siegel

Dr. Mathes

Auras